

Liebe Eltern,

die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind nun doch viel stärker, als ich es am Anfang der Ferien noch gedacht hatte. Wir versuchen, im Rahmen der Vorgaben des Senats und der Schulbehörde das Bestmögliche, um die Auswirkungen zu minimieren. Das Bestmögliche wird nicht in jedem Fall gut sein, ich hoffe aber, dass wir die Krise mit ein wenig Gelassenheit und viel Pragmatismus am Ende trotzdem gut bewältigen.

Die aktuellen Informationen der Schulbehörde finden Sie in anhängendem Schreiben des Amtsleiters.

Ich kann Ihnen heute noch nicht alle weiteren offenen Fragen beantworten, sondern erst einmal nur den Start unserer Schule in eine bisher nie dagewesene Situation beschreiben. Bitte schauen Sie in den folgenden Tagen jeweils abends auf die Homepage, alle 1-2 Tage gibt es dort „Updates“.

Notbetreuung für Kinder bis 14 Jahre:

- Die Notbetreuung von 8 bis 16 Uhr wird bei uns gewährleistet, wir streben kleine Gruppen an. Die Hygienebestimmung sind von allen Beteiligten strikt zu beachten.
- *„Die Schulbehörde appelliert jedoch an die Eltern, ihre Kinder nur in Notfällen zur Schule zu schicken. Dabei ist natürlich die Voraussetzung, dass die Kinder gesund sind und die Ferien nicht in einem Corona-Risikogebiet verbracht haben.“* (siehe unten)
- Am Montag können Sie Ihr Kind auch ohne Anmeldung zu uns schicken.
- Schreiben Sie uns aber bitte bis spätestens Montag Mittag eine Mail an Albert-Schweitzer-Gymnasium@bsb.hamburg.de an welchen Tagen (bis zum 27.03.) Sie für Ihr Kind eine Betreuung benötigen, und zwar von ... bis ... Uhr. Schreiben Sie im Betreff bitte „Betreuung“, damit unser Sekretariat die Mails leichter filtern kann, vielen Dank.
- Geben Sie Ihrem Kind bitte auch ein Mittagessen mit, **die Cafeteria bleibt geschlossen, bis der normale Schulbetrieb wieder aufgenommen wird.**

Unterrichtsangebote für zu Hause:

- Die Unterrichtsvorbereitungen für die nächste Zeit, die bei den Lehrerinnen und Lehrern in den Schubladen liegen, lassen sich selbstverständlich nicht so ohne weiteres in schriftliche Arbeitsaufträge umwandeln, es fehlen ja die Möglichkeit der direkten Nachfrage und die verschiedenen Arbeitsformen in den Lerngruppen. Hier bedarf es einer Anlaufphase.

- Der Amtsleiter schreibt: *„Alle Lehrkräfte ... nehmen am 16. März 2020 planmäßig ihren Dienst auf, sofern sie nicht erkrankt sind bzw. die Ferien in einem Corona-Risikogebiet verbracht haben. Sie bauen dort verlässliche digitale und mediale Informationsketten und Informationssysteme untereinander und zu ihren Schülerinnen und Schülern zu Hause auf und übermitteln diesen Lernangebote und Lernaufträge für die nächsten Tage, die selbständig bearbeitet werden können. Lehrkräfte nehmen nach Möglichkeit täglich Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern auf, um sie in der Bearbeitung der Arbeitsaufträge zu unterstützen.“*
- Diesen Aufgaben werden sich alle Lehrkräfte, die gesundheitlich dazu in der Lage sind, ab Montag mit voller Kraft widmen. Wir werden am Montag klären, welche Informationsketten und Informationssysteme schon vorhanden sind und welche noch aufgebaut werden müssen. Dazu werden, wo nötig, noch einmal klassenweise bzw. profilweise Mails an die Eltern verschickt. Geplant ist, dass wir vorzugsweise unser vorhandenes System „IServ“ nutzen. Mehr Informationen dazu gibt es am Montag Nachmittag.
- Die Übermittlung von Aufgaben wird also erst anlaufen, am Montag ist sicher nicht in jedem Fall schon etwas zu tun.

Arbeitsmaterial in den Eigentumsschränken / Spinden:

- Damit die Schülerinnen und Schüler an Arbeitsmaterial kommen, was sich noch in den Spinden befindet, wird die Schule von Montag bis Mittwoch jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr geöffnet sein. Beim Abholen sind die Hygieneregeln zu beachten: kein Körperkontakt zu anderen, kein Anhusten, ...

Krankmeldungen:

- Normale Krankmeldungen sind in den nächsten 14 Tagen nicht erforderlich.
- Weiterhin erforderlich sind Meldungen zu angeordneter Quarantäne (Gesundheitsamt) aufgrund einer Corona-Infektion oder dem Kontakt zu einer infizierten Person.
- Ebenfalls erforderlich ist eine Meldung bei häuslicher Isolation aufgrund eines Aufenthaltes in einem Risikogebiet (inzwischen erweitert auf: **Italien, Österreich, Schweiz, Iran, Südkorea, China, In Frankreich: Region Grand Est, Spanien: Region Madrid**). **Dies gilt auch wenn sich das Kind nicht selbst, aber eine im selben Haushalt lebende Person sich in einem Risikogebiet aufgehalten hat.**
- Schreiben Sie dazu bitte, wie schon am Mittwoch gebeten, eine Mail an Albert-Schweitzer-Gymnasium@bsb.hamburg.de, hier im Betreff bitte „Quarantäne“ bzw. „Isolation“ angeben, damit unser Sekretariat die Mails leichter filtern kann, vielen Dank.

Veranstaltungen:

- So grausam es auch ist: Im März und April dürfen kein (Abend-)Veranstaltungen stattfinden. Das betrifft gleich drei geplante Theateraufführungen , genauso wie „Lenz rockt“, das Preisträgerkonzert, ein Studiokonzert und die für Jg. 10/11 geplante Berufsbörse am 21.04.
- Wie werden überlegen, inwiefern davon etwas nachgeholt werden kann oder doch ersatzlos entfallen muss.
- Von den für die Unterrichtszeit geplanten Veranstaltungen entfällt die Fahrt zum Klimahaus (Jg. 7) und das Sportfest (Jg. 7-9).
- Der Girls- & Boys-Day ist bisher nicht abgesagt worden.

Reisen:

- Da Auslandsreisen bis zum Sommer komplett verboten sind, kann die Parisreise und die Stockholmreise in diesem Jahr nicht stattfinden. Zu den finanziellen Folgen gibt es gesonderte Informationen.
- Die Gäste aus Paris können uns nicht wie geplant besuchen, von den Gästen aus Stockholm habe ich noch keine Nachricht.
- Entscheidungen zu den anderen geplanten Reisen werden wir möglichst bald fällen und dann kommunizieren.

Die Elternschaft im Jg. 10 erhält morgen noch eine separate Mail zum Thema „mündliche Überprüfungen“.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern im Jahrgang 12 erhalten Anfang der nächsten Woche eine separate Mail zum Thema Abitur. Wir arbeiten ab sofort daran, die Schülerinnen und Schüler trotz der gegebenen Bedingungen weiterhin gut auf das Abitur vorzubereiten. Wir erwarten hier noch Sonderregelungen der Schulbehörde.

Aufmunternde Worte für das Ende eines solchen Briefes zu finden, fällt wirklich schwer. Ich denke, wir können am Ende dankbar sein, wenn das meiste, was wir uns jetzt vornehmen, geklappt hat und niemand von den Schülerinnen und Schülern sowie der Eltern- und Lehrerschaft ernsten Schaden genommen hat. Das wünsche ich uns allen.

Herzliche Grüße

HH, den 14.03.2020

